

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Vorsteher

15. August 2019

GRUSSWORT REGIERUNGSRAT ALEX HÜRZELER

Einweihung Neubau Primarschulhaus Tilia

Einweihungsfest, Samstag, 14. September 2019 , ab 10.15 Uhr, Berikon, Schulhausplatz

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann, werde Behördenmitglieder,
geschätztes Architekten- und Bauunternehmerteam,
sehr geehrte Mitglieder der Schulleitung, geschätzte Lehrerinnen und Lehrer
liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Anwesende

Gerne bin ich heute zu Ihnen nach Berikon gekommen, um gemeinsam mit Ihnen allen die Einweihung des neuen "Tilia-Schulhauses" zu feiern – herzlichen Dank für die Einladung. Zu diesem besonderen Ereignis darf ich Ihnen die besten Grüsse und Glückwünsche der Aargauer Regierung überbringen.

((Besonderheiten des Schulhauses))

Ein neues Schulhaus muss vielen Anforderungen genügen, den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, der Administration und der Hauswartung gerecht werden sowie die optischen Ansprüche der Bevölkerung erfüllen.

Ich denke, geschätzte Damen und Herren, Sie geben mir Recht, wenn ich sage, dass es den Architekten sehr schön gelungen ist, einem zusätzlichen Schulhaus seinen eigenen Raum zu geben und es gleichzeitig harmonisch in das bestehende Schulgelände einzufügen. Entstanden ist ein durchdachtes und ein in die vorhandenen Bauten optimal eingebundenes Gebäude. Auf diese Weise ist ein geschützter Innenhof entstanden, ein neuer Mittelpunkt innerhalb der Schulanlage, der zum Verweilen einlädt. Aber auch im Inneren kommt der Neubau den gesellschaftlichen und pädagogischen Entwicklungen und Ansprüchen der letzten Jahre/Jahrzehnte nach: Mit den entstandenen Betreuungs-, Schul- und Gruppenräumen ist Berikon nicht nur für aktuelle Unterrichts- und Betreuungsbedürfnisse ausgestattet, sondern auch für kommende Herausforderungen bestens gewappnet. Ebenso zu erwähnen gilt es sicherlich, dass das Schulhaus Linde dank der Verbindung zum "Tilia-Neubau" – der über einen Lift verfügt – nun behindertengerecht erschlossen ist.

Ich bin mir sicher, uns werden gleich noch weitere spannende Details zur Architektur verraten. Unverkennbar jedenfalls ist, dass jetzt alles fast unverbraucht ist. Liebe Schülerinnen und Schüler, es ist ein Privileg, wenn man als Erste in ein neues Schulhaus einziehen darf. Denn der Bau eines neuen Schulhauses gehört für die meisten Gemeinden zu den grösseren Investitionen, die man sich nicht allzu oft leisten kann. Umso grösser ist nun die Freude über Ihre Schulanlage, die passende Voraussetzungen für eine spannende und lehrreiche Schulzeit Ihrer Kinder bietet.

((Kosten))

Das Bevölkerungswachstum beeinflusst das Platzbedürfnis einer Primarschule spürbar, kommt hinzu, dass wir nun seit fünf Jahren auch im Aargau die Primarschule sechs und nicht mehr 5 Jahre dauert, was in vielen Gemeinden zu zusätzlichem Schulraumbedarf geführt hat. Gleichzeitig verändern sich auch die Bedürfnisse für einen zeitgemässen Unterricht und eine passende Betreuung der Schülerinnen und Schüler dynamisch und müssen in der Infrastruktur berücksichtigt werden.

Trotz dieser Notwendigkeit ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Ihre Gemeinde diesen Schulhausneubau stemmt, neun Millionen sind viel Geld, ...aber gut investiertes Geld! Die Volksschule ist eine Aufgabe, die der Kanton und die Gemeinden gemeinsam im Verbund wahrnehmen. Seit 2002 liegt die Infrastruktur laut Schulgesetz in der Kompetenz und somit auch zu 100 % in der finanziellen Verantwortung der Gemeinden. Demgegenüber übernimmt der Kanton gesamtkantonal gut 2/3 und die Gemeinden 1/3 der Lohnkosten, welche im Aargau zusammen immerhin rund 850 Millionen pro Jahr ausmachen. Diese finanzielle Aufteilung erachte ich weiterhin als sehr sinnvoll, denn die Gemeinden sollen frei über den Standort, die Grösse und den Ausbaustandard ihrer Schulanlagen entscheiden können und so auch Synergien – bspw. mit anderen räumlichen Bedürfnissen (Vereine, Musikschule, Gemeindeverwaltung, etc.) – nutzen können.

Geschätzte Damen und Herren, ich bin davon überzeugt, dass Ihre Gemeinde mit dem "Tilia-Neubau" die für Sie richtige Entscheidung getroffen hat. Investitionen in unsere Kinder und ihre Zukunft sind immer gute und lohnenswerte Investitionen. Ich gratuliere Ihnen zu diesem gelungenen Neubau!

((Dank und Schluss))

Als Aargauer Bildungsdirektor bedanke ich mich bei den Gemeindebehörden, dem Stimmvolk und allen beim Bau involvierten Betrieben und Büros für ihre Mitarbeit. Mit der Realisierung des "Tilia-Schulhauses" haben Sie dazu beigetragen, eine zukunftsweisende Lösung für Ihre Gemeinde umzusetzen. Sie haben als Gemeinde ihre Verantwortung im Bildungsbereich wahrgenommen und haben so einen wertvollen Grundstein für die Bildung in Ihrer Gemeinde, ja in unserem Kanton gelegt. So hoffe ich denn auch, dass die hier ein- und ausgehenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen am meisten vom Neubau profitieren. Denn schlussendlich ist es im Unterricht und im Zusammenwirken zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern, wo sich der Erfolg unserer Schule entscheidet.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude, interessante Informationen sowie gute Gespräche und Begegnungen am Einweihungsfest! Den geschätzten Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung, dem Sekretariat, dem Hausdienst-Team und allen Mitarbeitenden, wünsche ich, dass Sie Ihr neues Schulhaus gemeinsam zu einem fröhlichen, kreativen, geist- und lehrreichen Ort werden lassen.